

[Download free pdf] Tokatas Todesspur (John Sinclair 63)

Tokatas Todesspur (John Sinclair 63)

Von Jason Dark

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



Produktinformation -Verkaufsrang: #28800 in AudibleVerffentlicht am: 2013-11-06Format: Ungekrzte
AusgabeLnge: 55 Minuten | File size: 61.Mb

Von Jason Dark : Tokatas Todesspur (John Sinclair 63) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tokatas Todesspur (John Sinclair 63):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Starke Umsetzung der Heftvorlage mit guter AtmosphreVon Nicolas (Media-Mania)"Tokatas Todesspur" ist die dreiundsechzigste Folge der Serie. Entgegen der sonst blichen Einfhrung in ein neues Abenteuer wird bei dieser Folge atmosphrisch und inhaltlich gut ausgeholt. Der Schauplatz wird entsprechend vorbereitet, und mit einer kleinen Zwischengeschichte und einem Besuch in der Irrenanstalt wird langsam auf eine spannend umgesetzte Geschichte hingearbeitet.Bei einer Spielzeit von knapp einer Stunde wurde die Heftvorlage gut (und sinnvoll) gekrzt, und Oliver Dring stellt erneut unter Beweis, dass er seinen Job beherrscht. Die mehr oder wenigen langweiligen Elemente wurde gestrichen, die mutierten Tiere und die Diener weitestgehend auen vor gelassen. Stattdessen darf der Hrer Johns Weg begleiten, bei dem dieser zwar eine Menge an Hintergrundwissen, aber keine Lsung parat hat.Ein groer Pluspunkt der Produktion ist die starke Teambesetzung. Neben Joachim Kerzel, Frank Glaubrecht und Martin May ist in dieser Folge unter anderem ein berragend starker Raimund Krone als Ozaku zu hren, welcher mit seiner Stimme und seinem Elan diese Folge eindeutig bereichert.Im Zusammenhang mit dem Team ist es traurig, dass bei John Sinclair (und auch den Classics) eine neue Zeit anbrechen wird. Oliver Dring wird ab Folge 71 (2000er Edition), beziehungsweise Folge 10 (Classics) nicht mehr mit dabei sein, wie auf der John Sinclair-Webseite verknudet wurde.Das Booklet ist gewohnt knapp gehalten, enthlt unter anderem aber noch Eigenwerbung fr die John Sinclair TV-Serie.Insgesamt ist "Tokatas Todesspur" ein unterhaltsames und gut in Szene gesetztes neues Abenteuer des Geisterjgers. Da an den

entsprechenden Stellen sinnvoll gekürzt wurde, ist es auch nicht weiter tragisch, dass das Ende ein wenig variiert. Eine anziehende Atmosphäre beschert dem Hörer erneut eine starke Folge mit einem sympathischen Sinclair in der Hauptrolle. Eine Hörprobe findet sich auf der Verlagsseite. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Horror-Action-Spektakel der Sonderklasse von Florian Hilleberg: Die Insel des Schweigens, vor der Küste Japans, ist seit langer Zeit ein Ort des Bösen. Menschen, die sie einst besiedelten, haben sich gegenseitig angegriffen und getötet. Als sie von dem Eiland flohen, wurden dort ein Hochsicherheitsgefängnis und eine Giftmülldeponie eingerichtet. Doch die Insel birgt ein Geheimnis, denn dort liegt der Fächer der Sonnengöttin Amaterasu verborgen, ein mächtiges Artefakt, hinter dem nicht nur Tokata, der Samurai des Satans, sondern auch der Goldene Samurai her sind. Auch John Sinclair und Suko werden auf den Fall aufmerksam, als sie von Sir James in eine Psychiatrie geschickt werden, in der ein Mann wirres Zeug von einem Fächer redet. Ausschlaggebend ist allerdings sein vergoldeter Arm, an dem ihn der Goldene Samurai berührt hat. Als sich die beiden Geisterjäger mit Dämonenjägern auf den Weg zur Insel des Schweigens machen, ahnen sie noch nicht, welcher Albtraum dort auf die wartet: 'Zugegeben, das gleichnamige Taschenbuch, welches dem Hörspiel zugrunde liegt, ist nicht gerade das Gelbe vom Ei und liest sich stellenweise wie eine Variation von 'Dr. Tods Monsterhöhle', und bereits dieser Roman konnte nicht vollends überzeugen. Allerdings hat Oliver Dring schon damals eindrucksvoll bewiesen, dass er selbst aus mittelmäßigen Vorlagen exzellente Hörspiele machen konnte und so gab es auch für die Umsetzung von 'Tokatas Todesspur' Hoffnung. Die wurde dann letztendlich auch nicht enttäuscht. Obwohl ein Taschenbuch umfangreicher ist als ein herkömmlicher Hefroman hat das Hörspiel 'nur' eine Laufzeit von gut 50 Minuten. Ein Zeichen dafür, dass die Handlung an den notwendigen Stellen gestrafft wurde. Die unmotiviert herumstreunenden Riesentiere wurden auf eine gigantische Ratte reduziert, die Ozaku (genial verkörpert von Raimund Krone) in der Wachsküche des Gefängnisses attackiert. Auch die Zombies fielen dem Rotstift zum Opfer, dafür macht Tokata allerdings auf dem Frachter, auf dem er nach Japan reist, reiche Ernte, auch wenn der Hörer nicht live dabei sein darf. Die Art und Weise, wie John und Suko in den Fall involviert werden wurde komplett umgeschrieben, und auch die Auseinandersetzung mit einem der Diener des goldenen Samurais fehlt völlig. Dies ist zugleich auch der einzige Wermutstropfen des Hörspiels, mal abgesehen von der Tatsache, dass die finale Schlacht zwischen Asmodina und der Mordliga im letzten Hörspiel mit keiner Silbe erwähnt wird. Dennoch hält sich das Hörspiel erstaunlich dicht an die literarische Vorlage und mausert sich dennoch zu einem erstklassigen auditiven Vergnügen. Die Sprecher sind wieder einsame Spitze, obwohl es bisweilen albern klingt, wenn Kerzel das Wort Eiland amerikanisch ausspricht, also Eiland. Wirklich gelungen ist der Entscheidungskampf zwischen Tokata und dem Goldenen Samurai, der wieder von einer epischen, gänsehauterzeugenden Musik unterlegt wurde. Und wieder ist es ein Genu Karsten Gausche in seiner Interpretation als Tokata zu lauschen, die sehr viel bedrohlicher wirkt, als der sprechende Samurai des Satans in den Romanen. Sound und Effekte überzeugen ebenfalls auf ganzer Linie, so dass auch die 63. Folge der Edition 2000 ein voller Erfolg ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. John Sinclair '63. Tokatas Todesspur' von Poldis Hörspielseite: Erster Eindruck: Japanischer Dämon mit neuem Plan Die Mordliga ist geschwächt, doch Geisterjäger John Sinclair kann sich auch jetzt keine Pause gönnen. Tokata hat einen neuen, teuflischen Plan ausgeheckt, der Sinclair und seinen treuen Gefährten Suko auf eine einsame Insel vor der japanischen Küste führt, auf der Tokata die Macht an sich reißen will. Wird die tödliche Falle gelingen? Ein Hörspiel für Erwachsene steht auf der 63. Folge der Urmutter aller Geisterjäger-Serien. Aber dass gerade hier John Sinclair von seiner gewohnt harten und actiongeladenen Machart abweicht, wird wohl kaum jemand ernsthaft angenommen haben. Und auch in sämtlichen anderen Belangen weicht die Geschichte kaum vom Standard der Serie ab: Zuerst ein mysteriöses Intro, das großen Unheil ankündigt und einen schnellen Start in die Handlung bietet, dann ein John Sinclair in einer gewöhnlichen Alltagssituation, der dann zu der neuen Bedrohung beordert wird und diese schließlich mit Hilfe seines Teams abwenden kann. Das ist alles unterhaltsam, gut gemacht und schließlich auch das, was die meisten Fans von der Serie erwarten dürften. Allerdings wäre ein wenig mehr Innovation, eine neue Nuance sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung gewesen. Ebenfalls auffällig ist, dass sich die Folge stark an den schrecklichen Vorfällen orientiert und den roten Faden der Serie oder Johns Privatleben fast vollständig vernachlässigt. Auch hier hätte ich mir etwas mehr vorankommen gewünscht. 'Tokatas Todesspur' ist keine schlechte Folge der Serie, sondern sogar eher eine recht gute und spannende, die Hörer macht wie immer großen Spaß und bietet unterhaltsame Minuten. Es fehlt lediglich der letzte Funke, eine Überraschung oder ein wenig mehr Tiefgang, um mich wirklich zu begeistern. Karsten Gausche spricht auch hier wieder den mächtigen japanischen Dämon Tokata auf seine ganz eigene, unverkennbare Weise. Seine feste und ausdrucksstarke Stimme passt nicht nur sehr gut zu der Figur, die er verkörpert, sondern auch in das gesamte Ambiente der Serie. Martin May ist selbstverständlich wieder als Suko zu hören und liefert eine gewohnt solide Leistung ab, zumal man sich mittlerweile stark an den Charakter gewöhnt hat. Rainer Fritschke leiht seine unverwechselbare Stimme hier Ishimo Tagashi, der dadurch eine ganz eigene Note bekommt. Weitere Sprecher sind beispielsweise Martin Keler, Tobias Kluckert und Thomas Nero Wolff. Um der Geschichte noch mehr Leben zu verleihen und die Sprecher in ihrer Wirkung zu unterstützen, wurde jede Menge an Musik und Sounds eingefügt. So sorgen effektvolle und meist sehr laute Geräusche für Schockmomente und lassen insbesondere die Kampfsequenzen plastischer und gehaltvoller erscheinen, während die Musik mit ihren harten Gitarrenklängen für die richtige Stimmung sorgt. Tokata ist der Blickfang auf dem Cover zu dieser Folge, sein japanischer und bunter Samurai-Dress fällt direkt ins Auge, ohne zu frühlich zu wirken. Der Hintergrund mit

den Bergen und den fliehenden Menschen wirkt hingegen recht dster. Die restliche Aufmachung ist wie immer sehr schlicht.Fazit: Eine spannende und gut produzierte Folge, aber leider nichts Besonderes. Fr Fans der Serie wird aber gute Unterhaltung geboten.

ProduktbeschreibungMan nannte sie die Insel des Schweigens. Einsam lag sie vor der japanischen Kste. Neben einer Mildeponie befand sich noch ein Hochsicherheitsgefngnis auf dem Eiland. Viele der Insassen starben in den kahlen Betonbauten, die meisten von ihnen auf gewaltsame Art. Die ffentlichkeit wusste, dass das Leben dort die Hlle auf Erden sein musste. Was aber niemand ahnte war: Dass die Hlle dort erst noch entfesselt werden sollte. Besetzt mit den Synchronstimmen vieler Hollywood-Stars, aufwendig inszeniert mit Musik und atemberaubenden Schockeffekten garantiert dieses Hrspiel von Oliver Dring pures Blockbuster-Kino fr das Ohr. VON SINCLAIR-SCHPFER JASON DARK PERSNLICH EMPFOHLEN!